



Ole Luk-Die.

Es giebt Niemanden in der ganzen weiten Welt, der so viele Geschichten weiß, als Ole Luk-Die. — Der kann gehörig erzählen!

So gegen Abend hin, wenn die Kinder noch so nett am Tische oder auf ihrem Schemel sitzen, kommt Ole Luk-Die. Er kommt sachte die Treppe herauf, denn er geht auf Socken; er macht ganz leise die Thüren auf, und husch! da spritzt er den Kindern süße Milch in die Augen hinein, und das so fein, so fein, aber doch immer genug, so daß sie die Augen nicht aufhalten und ihn deshalb auch nicht sehen können. Er schleicht sich gerade hinter sie, bläst ihnen sachte in den Nacken, und davon werden sie schwer im Kopf. O ja! aber es thut nicht weh, denn Ole Luk-Die meint es gerade gut mit den Kindern; er will nur, daß sie ruhig sein sollen, und das sind sie am ersten, wenn man sie zu Bette gebracht hat; sie sollen stille sein, damit er ihnen Geschichten erzählen kann. —

Wenn die Kinder dann schlafen, setzt sich Ole Luk-Die auf